

Beschluss

Unsere Richtlinien für einen guten Umgang miteinander (Nettiquette)

Gremium: Landesmitgliederversammlung

Beschlussdatum: 31.01.2021

Tagesordnungspunkt: TOP 3.4 Weitere Anträge

Antragstext

620 Einleitung/Präambel:

621 Die GRÜNEN JUGEND BRANDENBURG soll ein sicherer Ort für alle Mitglieder,
622 Mitarbeiter*innen und Besucher*innen sein, egal welchen Geschlechts, Alters,
623 äußeren Merkmals, welcher Religion, Sprache, Herkunft oder sexueller
624 Orientierung. Mit diesem Antrag wollen wir uns eine Richtlinie setzen, wie wir
625 einander begegnen wollen, um als Verband einen politisch, sicheren Ort zu
626 bieten. Wir setzen uns in Form dieser Richtlinie dafür hohe Standards, wie wir
627 uns in Meetings, während Aktionen und sozialen Versammlungen, aber auch in
628 Messenger Gruppen oder E-Mail Konversationen verhalten wollen.

629 Als Organisation bauen wir soziale Beziehungen, sowohl innerhalb, als auch
630 außerhalb von Treffen und Aktionen auf. Wir verpflichten uns daher diese
631 Richtlinie bestmöglich zu befolgen, wann immer wir zusammen agieren, damit alle
632 von uns mitgestalteten Räume und Orte möglichst inklusiv und gewaltlos sind.

633 Wenn jemand diese Verpflichtung missachtet, kann, basierend auf den Wünschen der
634 betroffenen Person, ein Diskussions- oder Vermittlungsprozess, z.B. moderiert
635 durch das Landes-Awareness-Team, in Anspruch genommen werden. Sollte eine
636 ernsthafte Verletzung dazu führen, dass sich jemand im Rahmen der GRÜNEN JUGEN
637 BB nicht mehr sicher fühlt, kann die verursachende Person gebeten werden, sich
638 zu entfernen oder mit einer außenstehenden Person zu sprechen.

639 Diese Richtlinien gelten zwischen allen Mitgliedern, Mitarbeiter*innen und
640 Besucher*innen. Wir versuchen Grenzüberschreitungen durch andere stets bewusst
641 wahrzunehmen und vertuschen diese nicht. Dabei ist stets das eigene Verhalten zu
642 reflektieren und aufmerksam die Reaktionen der anderen zu beobachten und im
643 Notfall Hilfe zu leisten.

644 **Freundlichkeit und Respekt (in Präsenz wie auch in digitalen Räumen):**

- 645 • Wir als GRÜNE JUGEND BB akzeptieren weder Rassismus¹, noch
646 Altersdiskriminierung, Sexismus², Behindertenfeindlichkeit oder Vorurteile
647 basierend auf Staats-/Volkszugehörigkeit, Klasse³, Gender⁴,
648 Sprachvermögen⁵, Asylstatus⁶, Glauben oder kultureller Identität.
649 Entsprechendes Fehlverhalten wird nicht konsequenzlos stehen gelassen.
- 650 • Im Umgang miteinander versuchen wir uns unsere Privilegien⁷ bewusst zu
651 machen. Das kann beispielsweise das Nicht-Betroffensein von Rassismus¹,
652 Klassismus³ und Sexismus² beinhalten, genauso aber auch die Privilegien
653 weniger sichtbarer Hierarchien⁸. Insbesondere in Diskussionen versuchen
654 wir darüber nachzudenken und zu reflektieren, wie unsere Wörter, Meinungen

655 und Gefühle beeinflusst sind, wen diese ausschließen oder verletzen
656 könnten.

- 657 • Auf unseren Veranstaltungen und in unseren Messenger Gruppen soll sich
658 Jede*r ohne Angst beteiligen können. Beleidigungen, Drohungen oder das
659 Herabwürdigen von Personen oder Gruppen wird nicht toleriert.
- 660 • Wenn jemand etwas Falsches sagt oder schreibt, weisen wir in einem
661 freundlich Ton darauf hin. Auch neue und unerfahrene Personen sollen ohne
662 Angst vor Bloßstellung an einer Diskussion teilnehmen können.
- 663 • Insbesondere in E-Mail- oder Messenger-Diskussionen fehlen alle
664 unterschwellig Signale einer echten Unterhaltung. Daher versuchen wir
665 uns bewusst zu machen, dass Ironie und Sarkasmus⁹ nicht automatisch
666 erkannt werden. Entsprechende Formulierungen können sehr schnell als
667 Angriff interpretiert werden. Das gilt sowohl für den Sender, als auch für
668 den Empfänger. Sollten wir Sätze hören oder Nachrichten lesen, von denen
669 wir uns angegriffen fühlen, nehmen wir uns einen Moment Zeit zur
670 Beruhigung, bevor wir antworten. Dabei ist zu versuchen, durch die Antwort
671 zur Deeskalation¹⁰ beizutragen, anstatt Öl in das Feuer zu gießen.

672 **Ablehnung von Grenzverletzungen und (sexualisierter) Gewalt:**

- 673 • Wir setzen uns dafür ein, dass in unserer Organisation keine
674 Grenzverletzungen, kein sexueller Missbrauch und keine sexualisierte
675 Gewalt möglich sind. Wir ergreifen Partei wenn wir sexistisches,
676 diskriminierendes, grenzüberschreitendes und gewalttätiges Verhalten
677 wahrnehmen. Jede Form von abwertendem Verhalten wird bei uns benannt und
678 nicht toleriert.
- 679 • Die GRÜNE JUGEND BB sieht sich in der Verantwortung, gegenüber ihren
680 Mitgliedern und auch explizit gegenüber ihren minderjährigen Mitgliedern
681 für einen übereinstimmungsorientierten Umgang miteinander zu werben. In
682 unserer Organisation gilt nicht nur „Nein heißt Nein“, sondern „Ja heißt
683 Ja“. Das heißt, dass alle Beteiligten in der Interaktion untereinander
684 stets die explizite Zustimmung ihres Gegenübers achten und einholen.
685 Jede*r sollte die physischen und emotionalen Grenzen anderer respektieren
686 und sich verbale Zustimmung einholen, auch vor scheinbar kleinen Gesten
687 und Berührungen. Niemand sollte annehmen, dass ihre physischen und
688 emotionalen Grenzen auch die Grenzen anderer Personen sind.
- 689 • Im Umgang mit Opfern sexualisierter Gewalt wollen wir ein vertrauensvolles
690 Umfeld schaffen. Dabei respektieren wir insbesondere die individuellen
691 Grenzen und die Intimsphäre einer jeden Person.

692 **Sprechen, zuhören, lernen und Fehler eingestehen:**

- 693 • Wir als GRÜNE JUGEND BB wollen versuchen, wo immer möglich, konstruktive
694 und leichte Sprache zu nutzen. Dabei wollen uns unsere Sprache,
695 insbesondere in Diskussionen, bewusst zu machen und darauf achten, wie wir
696 uns gegenüber Anderen verhalten. Wir versuchen langsam, klar und
697 unkompliziert zu sprechen, gerade wenn wir mit Nicht-Deutsch-
698 Muttersprachler*innen reden.

- 699 • Wir wollen versuchen, so gut wie möglich das Antizipieren¹¹ von Meinungen
700 und Identifikationsformen anderer Menschen zu vermeiden und statt dessen
701 offen und aufmerksam zuhören.
- 702 • Jedes Mitglied, jede*r Mitarbeiter*in und jede*r Besucher*in darf Fragen
703 stellen, wenn er*sie etwas nicht versteht. Es ist okay, Fehler zu machen.
704 Wir versuchen die harte Arbeit der anderen wertzuschätzen und uns dies
705 insbesondere bewusst zu machen, wenn wir Kritik formulieren. Auf Kritik
706 oder Feedback sollte man angemessen und offen reagieren. Dabei sollte
707 jede*r versuchen, Kritik anzunehmen und aus ihr zu lernen, ohne die
708 Person, die Kritik äußert, zu verurteilen.
- 709 • Jede*r sollte zu Wort kommen können. Die GRÜNE JUGEND BB versucht jeder
710 Person Zeit und Raum zu geben zu sprechen. Wir wollen uns nicht
711 gegenseitig unterbrechen, sondern mittels Handzeichen oder ähnlichem
712 verdeutlichen, dass wir sprechen möchten.
- 713 • Wir als GRÜNE JUGEND BB akzeptieren Fehler und wir pflegen eine Kultur, in
714 der man daraus lernen kann. Wenn wir verletzend gesprochen oder gehandelt
715 haben, selbst wenn nicht beabsichtigt, versuchen wir offen dafür zu sein,
716 dass uns jemand damit konfrontieren wird. In so einem Fall, hören wir zu
717 und reflektieren was die Person sagt, selbst wenn wir anderer Meinung sein
718 sollten. Wir versuchen uns nicht von unserer Verantwortung zu lösen,
719 sondern entschuldigen uns und bitten um Vergebung.

720 **Strafrechtliche Hinweise aus dem Jugendschutzgesetz:**

- 721 • Mitglieder unter 16 Jahren dürfen keinen Alkohol erhalten oder trinken.
- 722 • Mitglieder unter 18 Jahren dürfen keine branntweinhaltigen Getränke
723 erhalten oder trinken.
- 724 • Sexuelle Handlungen mit Personen unter 14 Jahren können strafrechtliche
725 Folgen haben.
- 726 • Sexuelle Handlungen zwischen Personen, die zwischen 14 und 16 Jahren alt
727 sind, und Personen, die über 21 Jahre alt sind, können strafrechtliche
728 Folgen haben.

729 **Konsum von Drogen**

- 730 • Sollten im Rahmen von, unmittelbar vor oder nach Veranstaltungen der
731 GRÜNEN JUGEND BRANDENBURG Drogen konsumiert oder in Umlauf gebracht
732 werden, halten wir uns an die Grundsätze unserer drogenpolitischen
733 Beschlusslage, indem wir auf Aufklärung, Transparenz und Selbstbestimmung
734 setzen. Auch und besonders hier gilt: Nicht nur "Nein heißt Nein" sondern
735 "Ja heißt Ja". Wir achten darauf, dass der Konsum von Drogen auch das
736 Einverständnis anwesender Personen braucht, die sich selbst nicht daran
737 beteiligen. Altersgrenzen sind einzuhalten. Unter anderem ein aus
738 Altersunterschieden resultierendes empfundenes Machtgefälle kann dazu
739 führen, dass Druck in Bezug auf den Konsum von Drogen entsteht. Daher
740 achten wir alle gemeinsam darauf, dass in Kontexten der GRÜNEN JUGEND
741 BRANDENBURG und auch sonst Drogen ausschließlich selbstbestimmt und ohne
742 Druckausübung konsumiert werden. Der Begriff "Drogen" bezieht sich hier in

743 erster Linie auf alkoholische Getränke, fasst aber auch alle weiteren
744 psychoaktiven Substanzen ein.

745 **Unsere Richtlinien in Kurz und Knapp:**

- 746 • Beleidigungen, Drohungen und Herabwürdigungen, genauso wie sexistische,
747 diskriminierende, grenzüberschreitende und gewalttätige Handlungen werden
748 benannt und nicht toleriert.
- 749 • Konsensorientierter Umgang miteinander ist Standard: Nicht nur "Nein heißt
750 Nein" sondern "Ja heißt Ja".
- 751 • Physische, individuelle und emotionale Grenzen Anderer werden respektiert
752 und beachtet.
- 753 • Möglichen Angriffen wird stets deeskalierend entgegen getreten.
- 754 • Leichte und konstruktive Sprache prägt Kommunikation wo immer möglich.
- 755 • Alle Meinungen sind wichtig und werden gehört, statt zu unterbrechen wird
756 Redebedarf mittels Handzeichen signalisiert.
- 757 • Abweichenden Meinungen und Sichtweisen wird mit Toleranz und Respekt
758 entgegengetreten.
- 759 • Die harte Arbeit anderer Mitmenschen wird wertgeschätzt.
- 760 • Fehler sind jederzeit erlaubt. Sie sind menschlich und Teil des
761 Lernprozesses.
- 762 • Personen die gegen diese Regeln verstoßen müssen damit rechnen, von
763 Veranstaltungen aller Art ausgeschlossen zu werden.

764 **Glossar:**

- 765 1. Rassismus: Rassismus ist ein ideologisches Konstrukt, nach dem Menschen
766 aufgrund ihres Aussehens, tatsächlicher oder angenommener kultureller,
767 religiöser, ethnischer Merkmale oder aufgrund ihrer Nationalität in
768 Gruppen eingeteilt und ihnen als Gruppe bestimmte Eigenschaften
769 zugeschrieben werden. Dabei wird von einer Überlegenheit der eigenen
770 Gruppe ausgegangen und andere Gruppen werden abgewertet. Rassismus drückt
771 sich in Alltagssituationen durch diskriminierende Sprache und
772 Vorurteile, verbale Angriffe und Beleidigungen, durch strukturelle und
773 institutionelle Benachteiligung aber auch durch physische Gewalt aus, die
774 durch das hierarchische Überlegenheitsdenken gerechtfertigt wird.
- 775 2. Sexismus: Sexismus bedeutet, dass Menschen aufgrund ihres Geschlechtes
776 diskriminiert werden. Oft werden dabei Vorurteile sowie klischeebehaftete
777 Verhaltensweisen und Charakterzüge reproduziert, so zum Beispiel Sätze wie
778 „Männer heulen nicht“ oder „Frauen müssen kochen können“.

- 779 3. Klasse und Klassismus: Der Begriff Klasse wird hier als Begriff für eine
780 Gruppe der Bevölkerung verwendet, deren Angehörige sich in der gleichen
781 ökonomischen und sozialen Lage befinden. Man spricht daher auch von
782 sozialer Klasse. Beispielsweise könnte man alle Werktätigen also zu einer
783 Klasse zugehörig bezeichnen. Klassizismus meint entsprechend die
784 Diskriminierung oder Vorurteile gegenüber einer Person aufgrund einer
785 (vermuteten) Zugehörigkeit zu oder Herkunft aus einer bestimmten Klasse.
- 786 4. Gender: Gender bezeichnet das soziale Geschlecht, das durch die
787 Gesellschaft geprägt wird. Das soziale Geschlecht ist subjektiv das
788 bedeutet, dass Gender die soziale Geschlechtsidentität eines Menschen
789 abbildet (z.B. im Hinblick auf seine Selbstwahrnehmung, sein
790 Selbstwertgefühl oder sein Rollenverhalten). Der Begriff kommt aus dem
791 Englischen, wo er in Abgrenzung zu sex, dem biologischen Geschlecht,
792 verwendet wird.
- 793 5. Sprachvermögen: Das Wort Sprachvermögen bezeichnet die Fähigkeit eines
794 Menschen eine bestimmte Sprache zu sprechen. Hier bezieht sie das Wort vor
795 allem auf die Fähigkeit von Nicht-Muttersprachlern Deutsch zu sprechen.
- 796 6. Asylstatus: Das Wort Asyl beschreibt den Schutz, den ein Staat auf seinem
797 Gebiet oder an einem anderen Ort unter seiner Kontrolle einer Person
798 gewährt. So haben geflüchtete Personen unter Umständen ein Recht auf Asyl
799 in Deutschland, dass bedeutet Sie dürfen mit ihren Familien in Deutschland
800 leben und arbeiten. Asyl muss in Deutschland entsprechend der Gesetze des
801 Asylrechts beantragt werden. Der Asylstatus unterscheidet sich je nach dem
802 ob sich dieser Antrag in Bearbeitung befindet, angenommen wurde oder eine
803 andere Form der Aufenthaltserlaubnis besteht.
- 804 7. Privilegien: Privilegiert sind Menschen, die gewissen gesellschaftlichen
805 Norm- bzw. Idealvorstellungen entsprechen bzgl. ihres Geschlechts, ihrer
806 sexuellen Orientierung, ihrer Hautfarbe, ihrem sozialem Hintergrund oder
807 anderen Merkmalen. Privilegien ergeben sich oft durch Merkmale dominanter
808 bzw. machthabender Gruppen, die eine Vorstellung von Normalität prägen.
- 809 8. Hierarchien: Eine Hierarchie ist eine Rangordnung die aus verschiedenen
810 Ebenen besteht, die absteigend von hohem zu niedrigem Rang geordnet sind.
811 Höhere Ebenen können dabei etwa mehr Rechte haben, also beispielsweise
812 weisungsbefugt gegenüber niedrigeren Ebenen sein.
- 813 9. Sarkasmus: Sarkasmus bezeichnet eine besondere Form der Ironie nämlich
814 einen beißenden, bitteren Spott und Hohn. Häufig wird beim Sarkasmus einer
815 Bedeutungsumkehr der Aussage genutzt die durch einen besonderen Tonfall
816 verdeutlicht wird (Beispiel: Anstatt zu arbeiten, sitzt ein Arbeiter auf
817 einer Bank und ruht sich aus. Sein Chef sieht das und sagt zu ihm:
818 „Überarbeiten Sie sich bloß nicht.“). Da Sarkasmus und seine
819 interpretation häufig auf den Tonfall angewiesen sind kommt es bei seiner
820 Nutzung in schriftlicher Kommunikation zum Beispiel via E-Mail oder
821 Messenger häufig zu Missverständnissen.
- 822 10. Deeskalation: Der Begriff Deeskalation beschreibt das Gegenteil von
823 Eskalation und damit die aktive Beruhigung/Entspannung/Entschärfung einer
824 Konfliktsituation.

- 825 11. Antizipieren: Etwas zu antizipieren bedeutet etwas zu erkennen, bevor es
826 eingetreten ist. Andere Wörter die etwas ähnliches beschreiben sind etwa
827 "vorwegnehmen" oder "vorgreifen". Häufig führt dies jedoch zu voreiligen
828 Schlüssen und falschen Annahmen.